

Politecnico di Milano

Erasmus 2017/2018 in Mailand

Die **Politecnico di Milano** ist als eine der Besten, wenn nicht als die beste Universität landesweit bekannt. Daher ziehen auch viele Südtaliener zum Studieren in den Norden. Es besteht die Möglichkeit, Kurse in Englisch oder in der Landessprache zu wählen. Auch in den englischen Kursen nehmen nicht nur internationale Studenten teil. Die pädagogischen Skills der Professoren sind individuell wechselhaft. Die englische Fachsprache der Professoren variiert ebenso. Meine, waren in ihrer Weise zu unterrichten, sehr modern. Zu jeder Zeit war es erlaubt Fragen zu stellen, Kritik zu äußern und die Abläufe des Kurses wurden mit den Studenten abgestimmt. Leider gibt es keine zugewiesenen Arbeitsplätze, was ein häufiges Suchen um einen ruhigen Platz zum Lernen oder für Gruppenarbeiten mit sich bringt. Während des Semesters bemüht sich die Fakultät um Gastvorträge. So waren unter anderem Winy Maas (MVRDV) und Kengo Kuma (Kengo Kuma and Associates) zu Besuch an der Politecnico.

Für die **Vorbereitung** deines Auslandssemesters nimmt dich das internationale Büro meistens an die Hand. Die wichtigsten Punkte, sind Unterkunft, Kontakt zu dem Koordinator im Ausland und Kurswahl. Leicht unübersichtlich, aber nützlich, ist es den eigenen Koordinator an der Uni zu finden. Es gibt Sicherheit und ist bei wahrscheinlichen Kurswechseln auch vorteilhaft. Die Organisation der Kurse an der Politecnico erscheint oft kompliziert. Es lohnt sich in jedem Fall Einsatz für die Kurse, an denen man wirklich interessiert ist, zu zeigen. Es kommt vor, dass einem erst unmögliche Kursteilnahmen später mit Absprache der zuständigen Professoren, gewährt werden. In Via Golgi B42 steht für organisatorische Hilfe ein „Student Desk“ bereit.

Die **Mieten** in Mailand sind nach wie vor hoch. Einzelzimmer liegen zwischen 450-750 Euro, Doppelzimmer sind günstiger. In jedem Fall ist es von dem Stadtteil abhängig und wie früh man sich um eine Wohnung kümmert. In der Regel organisieren sich die internationalen Studenten Zimmer über Portale, z.B. „easystanza.it“ oder unzählige Erasmusgruppen auf Facebook. Die Universität stellt Residenzen (Studentenwohnheime) bereit, die sehr früh vor Beginn des jeweiligen Semesters vergeben werden. Im Juni/Juli sollte man sich bereits um ein Zimmer für das kommende Wintersemester bemühen. Zum Studieren an der Politecnico sind die naheliegenden Stadtteile „Citta Studi“ und „Porta Vittoria“ gut geeignet. Von der Uni-Station „Piola“ (grüne Metrolinie) abhängig, kommen aber auch weitere Stadtteile infrage.

Der **Alltag** ist sehr schnelllebig, aber nie langweilig. Morgens gibt es in den zahlreichen Cafebars einen Espresso und Cornetto (Croissant) in der Uni wird in den Vorlesungssälen mitgeschrieben und dann zum Mittag Polenta, Pizza, Pasta, oder ähnliches gegessen. Das Sportangebot ist sehr groß. Für Pausen gibt es Tischtennisplatten und Bars auf dem Campus. Abends geht es zum Aperitivo (Ein Getränk + Buffet für ca. 8-12 Euro) gefolgt von Veranstaltungen mit der Erasmusgruppe. Darunter fallen: Bowlingabende, Panzarotti-Essen, Spieleabende oder Partys. Die Erasmusstudentenorganisationen sind an der Politecnico sehr stark vertreten (ESN) und lassen, wenn nicht erwünscht, keine Langeweile zu.

In der **Freizeit** ist Mailand perfekt zum shoppen geeignet. Große Marken, aber auch erschwingliche Labels organisieren sich um den Domplatz herum. Es gibt viele Parks, über dessen Schönheit man sich streiten kann. In Navigli und um den Arch della Pace gibt es viele szenische Bars/Pubs. Das Stadio San Siro (AC und Inter Mailand) ist in jedem Fall ein Besuch wert. Man sollte sich auch über Facebookseiten über Veranstaltungen wie Garage-Sales, Modenschau, Dancing-competitions informieren. D.h. in Mailand ist immer etwas los, was auch bedeutet, dass man Veranstaltungen verpasst. Durch die Zentrale Lage Milans sind aber auch Nachbarstädte eine Reise wert. So ist zum Beispiel Turin (2h), Como (1h) und Bergamo (1h) für einen 1-2 Tagestrip zu empfehlen.

Leider gibt es in Mailand immer einen sehr hohen Geräuschpegel, Kioske versuchen einen abzuzocken und das öffentliche Verkehrsnetz ist unübersichtlich. Wahrscheinlich ist es der Fülle an Optionen geschuldet (Stadtbahn, Metro, Tram, Bus, Taxi, Heetch).

Negativerfahrung: Ich hörte von mehreren Erasmusstudenten, dass ihnen ihr Handy direkt aus der Hand gerissen wurde. Es gibt nicht die eine **Positiverfahrung**, weil viele Veranstaltungen einfach einzigartig waren. So spielte zum Beispiel Liam Gallagher (Oasis) von der Galerie vor dem Domplatz ein Minikonzert (Eintrittsfrei). Keep on Dancing veranstaltete die Italienischen Hip Hop Qualifikationen in Mailand. Aber auch die gute Gastronomie werde ich vermissen.

Mein **Fazit:** Es kommt darauf an, was du aus deinem Erasmus machst. Vernetze dich am Anfang mit allen, um schnell festzustellen, mit wem du gut kannst. Nimm viele Veranstaltungen mit und genieße das elitäre Gefühl, an einer der besten Universitäten in Europa zu studieren.